

# Unterrichtsstörungen

## Beitrag von „unter uns“ vom 22. Januar 2014 18:20

Schön zu lesen die empirischen Befunde von Andreas Gruschka:

[http://www.amazon.de/Unterrichten-p%C3%A4dagogische-Theorie-empirischer-Basis/dp/384740069X/ref=pd\\_sim\\_b\\_2?tag=lf-21](http://www.amazon.de/Unterrichten-p%C3%A4dagogische-Theorie-empirischer-Basis/dp/384740069X/ref=pd_sim_b_2?tag=lf-21) [Anzeige]

für die Sek. I.

Was hier dokumentiert wird, ist eine unterrichtliche Kultur des Aktionismus und der Ziellosigkeit, die ernsthaft die Frage aufwirft, was Schüler hier lernen sollen. Und ob Schüler DAS interessant und anregend finden können.

Dokumentiert ist zugleich der Verlust wichtiger Lehrerkompetenzen, auch der des Lehrervortrags. Anstatt den Schülern in 5 Minuten klar zu sagen, was sie wissen müssen, lässt man sie stundenlang vor sich hin wursteln oder raten. Da kann sich auch ein 5-Klässler fragen, ob der Lehrer ihn eigentlich verar.... will.